

Das Krankenhaus enthält folgende Abteilungen: 1) eine medizinische (innere) Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Otto Bieling, 2) eine chirurgische Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Friedrich Bonhoff, 3) eine gynäkologische und therapeutische Abteilung, Leiter: Oberarzt Dr. Ferd. Plate. Die Gesamtbettenzahl beträgt 300. Es sind verschiedene Klassen der Verpflegung eingerichtet, für die verschiedene Verpflegungssätze bestehen. In dem Röntgeninstitut, geleitet von Herrn Prof. Dr. Lorey, kann jedermann behandelt werden.

Besuchzeit im Krankenhaus: Mittw. und Sonnt. von 8-5. Im Kinderasyl an genannten Tagen von 8-4. Kranke der I. u. II. Klasse können täglich von 8-5 u. vorm. von 10-12 Uhr besucht werden.

Aufnahmebedingungen: 1. Ärztliches Attest, 2. Legitimationspapiere: Meldeschein, Geburtschein evtl. Heiratsurkunde.

Das Schwesternheim und Krankenhaus Bethanen zählt gegenwärtig 250 Diakonissen. 100 von ihnen sind ausschließlich den Armen. Vier Schwestern widmen ihre Zeit und Kraft ausschließlich den Armen.

Da die Verpflegungssätze für Kinder und Kranke III. Klasse die entstehenden Kosten nicht decken, auch in der Privatpflege eine Anzahl von Pflegen zu sehr geringen Sätzen oder ganz unentgeltlich geleistet werden, so bedarf die Anstalt für ihre Liebestätigkeit unter den Armen und Unbemittelten der steten Unterstützung seitens ihrer Freunde und Gönner. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung. **Dr. H. E. Elbe 6901.**

Bethesda, Diakonissen- und Krankenhaus

Burgstr. 89/91, ist ein evangelisch-lutherisches Diakonissen-Mutterhaus, bezweckt als solches die Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in den verschiedenen Zweigen der christlichen Liebestätigkeit und gibt Schülerinnen Gelegenheit zur Erlernung der Krankenpflege in allen erwerbslosen und praktischen unterhält es ein Krankenhaus, in dem Kranke jeder Konfession Aufnahme finden. Christliche Jungfrauen und kinderlose Witwen mit höherer Töchter- oder entsprechend allgemeiner Bildung, die sich dem Diakonissen-beruf widmen wollen, können sich jederzeit bei der leitenden Schwester in Bethesda zum Eintritt melden. Das Krankenhaus der Anstalt, das für die Abteilungen für Kranke III. Klasse, daneben zwei Männer- und zwei Frauenzimmer mit besonderem Zimmern für Kranke I. und II. Klasse. Anmeldungen von Kranken erfolgen bei der leitenden Schwester. Anfragen wegen Überlassung von Schwestern zur Privatpflege sind im Mutterhaus anzubringen.

Vorstand: F. F. Elff, Vorsitzender; Verwaltungsdirektor Voges, Kassenvorwart, Oberlandesgerichtsrat Blumenbach, Erich Friedland, Fräulein von Bergen, Frau Pastorin Grönning, Fräulein G. Herbst, Pastor W. H. Remé, Branddirektor Dr. Sander, Rechtsanwalt Dr. Wedekind, Pastor Forck, Oberin Vaupel, Ehrenmitglied: Frau Dr. Kraus Ansbach, Oberin der Anstalt sind: Dr. Falkenberg, Dr. Jents und Dr. Lohr, ausserdem ein im Hause wohnender Assistentarzt.

Die Arbeitsgebiete des Mutterhauses sind ausser dem mit dem Mutterhaus verbundenen Krankenhaus, 1. Siechenheim Salem an der Fagenleiderstr. 9 in Horn 2. Gemeindepflege Borgfelde, 3. Gemeindepflege in Rothenburgert 4. Gemeindepflege in Bergedorf, 5. Veddeker Krankenfürsorge 6. Gemeindepflege Hamn, 7. Gemeindepflege Nienstedt, 8. Gemeindepflege Finkenwärder, 9. Evang. Kranken-Pflegeverein Lübeck, 10. Hamb. Kinderheim W. u. F. II. Gemeindepflege Altona-Bahrenfeld, Westbezirk, 12. Alten- u. Kinderheim der Landstrasse Harburg-Trostedt, 13. Kinderheim der Druidenloge in Duhnen bei Cuxhaven.

Jahresbeiträge und ausserordentliche Liebesgaben werden von sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes jederzeit dankbar entgegengenommen. **BzO: Deutsche B. Fil. Hbg., Dr. H. E. Elbe 6926 u. H. E. Vulkan 5695**

Bethlehem

ev. lutherisches Diakonissen- und Krankenhaus, Anseharsplatz 6/9, Dr. C. 4 Dammtor 2697, Eigentum der St. Anseharskapelle. Mutterhaus mit 106 Schwestern; Hausleiter Pastor Max Glage und Oberin Johanna West, Hausarzt Dr. Koopmann; chirurgischer Assst. Prof. Dr. Kosenberg; Vorstand: L. Roger Vorsitzender; Pastor M. Glage, stellvertretender Vorsitzender; W. Amstiek, Schatzmeister; Dr. Koopmann, Prof. Dr. Kosenberg, Rat Dr. Brandes, Th. Speckhöfel, E. Eckhoff, Pastor Schotel, H. Vogelang. Spezielle Aufgabe: unentgeltliche Gemeindepflege, getrieben in den Gemeinden St. Ansehars, St. Michaels, St. Nikolai, St. Georg, St. Pauli, Elmblüthe Ost u. West, Hoheluth, Eppendorf, Hamn, Billwärder, Stellingen-Langenfelde, Nienstedt, Cuxhaven, Blankenese, Blankenese, St. Marien-Gemeindepflege in der Stadt; Mädchenhort in Bethlehem zur Beaufsichtigung der von Mädchen ausser der Schulzeit, eine Pflanzschule im Anseharsaal und ein Rothe, daselbst: 1. der Kastanienhof, Erziehungsanstalt für städtisch unkonzertierte Mädchen; 2. das Emilienstift, Erziehungsanstalt für städtisch geführte, konfirmierte, unmündige, nicht gefallene Mädchen; 3. das Marienheim, Pensionat für Töchter, die einer besonderen Erziehung bedürfen; 4. Emmaus-Bethanien, Altersheim für Frauen mit III. Klassen; 5. „Angehörige“ Heim für alle Damen. Ausser in diesen Anstalten arbeiten Bethlehemenschwestern im Abendrot-Haus an Hamn, in den Kleinkinderschulen in Gensengheim für Kinder in Harvestehude. Bethlehem hat eine Krankenstation mit 86 Betten für Frauen und 20 Betten für Kinder, sowie 82 Zimmer für Privatranke; eine Poliklinik in 2 Räumen unter der Kapelle.

Krankenhaus und Diakonissenheim Ebenezer

Friedrichsbergstr. 55 Fernspr.: B 8 Lützow 5266, Zweiganstalt der Diakonissenanstalt Bethesda zu Eiberfeld, ist „Milde Stiftung“ mit Sitz und Rechtsstand in Hamburg. Krankenhaus und Diakonissenheim stehen unter der Leitung des Direktors Dr. Lydia Bössard, sowie eines Vorstandes, bestehend aus dem genannten Direktor und den Pastoren G. Barchel, W. Mohr, D. Treppmann und W. Quack. Oberste der Krankenhaus sind: Dr. O. Wolftrins, Frauenarzt, u. Dr. W. Schaezel, Chirurg. Ausserdem arbeiten im Hause Dr. F. Absen, prakt. Arzt u. Dr. C. F. W. A. Meyer, Frauenarzt. Soweit der Platz reicht, wird auch anderen Handelnd. Das bestens eingerichtete Krankenhaus enthält 70 Betten in der III. Klasse für Kranke beiderlei Geschlechte. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Zur Aufnahme ist ein ärztliches Attest und Personalurkunde (Geburts- oder Meldeschein) erforderlich. 8-5 Uhr. In den Häusern Ritterstr. 129-131, Fernspr. B 8 Lützow 6266 N 2, ist geleitet und bedient wird das Diakonissenheim Ebenezer gibt auch Schwestern für die Privat-Krankenpflege ab. Zwei Schwestern sind in der Gemeinde- und Armenpflege tätig. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung. **BzO: C. u. P. B., Dep.-Kasse Elbeck.**

Krankenhaus „Elm“

Hobewiede 17, Dr. Sammel-Nr. H 5 Merkur 5151, BzO: Vereinab. unter Diakonissenhaus Elm u. PzCh: 7876 unter Krankenhaus Elm. Das Krankenhaus Elm ist nissenhaus stehen unter Leitung des Direktors Friedr. Helmüller und des Vorstandes des Diakonissenhauses Elm. Das Krankenhaus Elm, eröffnet am 1. Januar 1927, ist der Neuzeit entsprechend in vorbildlicher Weise mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet und eine der modernsten Krankenhäuser Hamburgs. Es hat Raum für 200 Betten. Das Krankenhaus Elm dient zur Aufnahme von

Kranken aller Kreise, ohne Unterschied der Konfession. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Infektions- und Geisteskranke. Alle Patienten der 3. Klasse werden nach den Sätzen der Staatskrankenhäuser verpflegt, d. h. also, daß ausser dem Kostgeldsatz weder für die Verpflegung noch für ärztliche Behandlung irgendwelche Zuschläge zu leisten sind. Außer 3. Klasse-Zimmern (Höchstzahl 10 Betten) sind folgende Zimmer vorgesehen: 2b, 1. und 1. Klasse. In der 1., 2. und 3. Klasse ist das ärztliche Honorar nicht in den Pregekosten eingeschlossen. Auch sind in diesen Klassen Medikamente, Verbandstoffe, Bäder, Röntgenuntersuchungen, Diathermie usw. extra zu vergüten. Es sind folgende Stationen vorhanden: 1. die chirurgische (Oberarzt Dr. Hollenbach), 2. die innere (Oberarzt Dr. Theys), 3. die gynäkologische (Oberarzt Dr. Hensen), 5. die Station für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten (Oberarzt Dr. Hagemann), 6. die Station für Zahn-, Heilkunde (Oberarzt Dr. Ahrens), 7. die Station für Hals-, Heilkunde (Oberarzt Dr. Lorenz). Für die physikalische Behandlung der Kranken ist in weitgehendem Maße durch Einrichtung besonderer Abteilungen gesorgt worden. Es sind vor- und nachher Erwärmt sei noch die Massage-Einrichtung und der Gymnastik-Raum, das Licht-, Luft- und Sonnenbad und die staatlich anerkannte Krankenpflegeschule. Außer dem Krankenhaus Elm sind dem Diakonissenhaus Elm folgende Anstalten angeschlossen: Siechenhaus Elm, Frickestrasse 23, 2. Siechenhaus Rehoboth, Lokstedt, Birkenallee 2, 5. Christliche Gemeinschaft, Hamburg, Holstenwall 21 und die damit verbundene soziale Gemeindepflege usw. (1929)

Krankenhaus „Siloh“

Am Welther 7, Fernspr. H 2 Elbe 1211, Anstalt des Diakonissenvereins „Siloh“ Dr. V., Torquistorfer 50, Leitende Ärzte: Dr. med. M. Molrecht für innere Krankheiten, Dr. med. F. Walter für Chirurgie, Dr. med. W. Franz für Gynäkologie; Dr. med. F. Walter für Röntgenologie; Dr. med. W. Franz Oberärztin; Elise Schwerling. Das Krankenhaus hat 72 Betten für I., II., III. Klasse; die Entbindungsanstalt verfügt über 20 Betten. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen, die auf Wunsch auch von ihren Hausärzten behandelt werden können. Von der Aufnahme sind jedoch ausgeschlossen Infektions-, Haut- und Geschlechtskranke. Besuchzeit für Klasse I. und II. täglich 9-4 und 7-8, für Klasse III. Mittwochs und Freitag 9-4 und 7-8, Sonntag 9-4 Uhr

Diakonissenanstalt Jerusalem, e. v.

Moorkamp 2 und Schäferkampallee 24/26, Dr. H. 4 Nordsee 9665, Vorsteher: Pastor Dr. A. Frank, Oberin: Diakonisse Albertine von Colln, leitende Ärzte: Prof. Dr. Kosenberg, Oberarzt am Eppendorfer Krankenhaus, für Chirurgie; Prof. Dr. Bingold für innere Krankheiten; Dr. Kautz für das Röntgeninstitut; Fräulein Dr. med. Kohn, Assistenzärztin. Die Anstalt hat 120 Betten für I., II. und III. Klasse. Es werden Kranke jeder Konfession aufgenommen und von ihren eigenen Ärzten oder auf Wunsch von den Hausärzten behandelt; das gleiche gilt für gebürtliche Fälle. Die Entbindungsanstalt ist angegliedert, auch ein Laboratorium ist vorhanden. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind: Infektions-, Geistes-, Haut- und Geschlechtskranke. Besuchzeit: I. und II. Klasse in der Regel um 9-5 Uhr, III. Mittwochs und Sonntags von 8-6 Uhr. Unbemittelte Kranke finden nach Möglichkeit zu ermäßigter Preise oder auch unentgeltlich Aufnahme. Für Privatpflege werden in Kranken- und Kinderpflege erprobene Schwestern zur Verfügung gestellt. Bei Armenpflege und Missiondienst sind 6 Schwestern der Diakonissenanstalt ausschließlich tätig. **BzO: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse B. und PzCh: 6907.**

Die Hamburgische Heilstätte Edmundthal-Siemerswalde in Geesthacht (Bez. Hamburg)

Ist nach ihren Satzungen bestimmt zur Aufnahme von an Tuberkulose erkrankten, dem Staate Hamburg angehörigen Personen. Den in Hamburg staatsangehörigen Personen werden gleichgeschlechtliche Personen, die im hamburgischen Staatsgebiet wohnen oder dort infolge ihres Arbeitsverhältnisses der Krankenversicherungspflicht unterliegen, sowie Seeleute auf Schiffen, die im Hamburger Hafen liegen und in einem deutschen Hafen beheimatet sind. Alle übrigen Personen gelten als „Auswärtige“. Die Aufnahme erfolgt nach Bescheid des Verwaltungsausschusses nur gegen Zahlung eines — in der Regel um 50% — erhöhten Kurkostenes aufgenommen werden. Die Anstalt umfasst eine Männerabteilung von 106, eine Frauenabteilung von 280 Betten und eine Kleinkinderabteilung (1 bis 6 Jahre) von 26 Betten. Die Anstalt wurde 1898/99, 1901/02, 1904 und 1911/12 an Kosten des Staats, nachdem Senat Kaufmann Edmund J. A. Siemers († 1918) erbaut und eingerichtet, nachdem Senat und Bürgerrecht von Hamburg einen geeigneten 34 ha grossen Platz kostenlos zur Verfügung gestellt und einen jährlichen namhaften Zuschuss zu den Betriebskosten im Juni 1902 und 1905, die Kinderabteilung 1912 eröffnet. Der Verpflegungssatz richtet sich nach den Sätzen für die unterste Klasse in den Hamburgischen Staatskrankenhäusern. Es gibt nur eine Verpflegungsklasse. Für bedürftige Selbstzahler kann in besonderen Fällen der Verpflegungssatz auf Antrag herabgesetzt, unter Umständen auch die Familie unterstützt werden. Die Aufnahme erfolgt nur nach einer Untersuchung durch den leitenden Arzt der Anstalt, welcher an jedem Dienstag von 9-10 Uhr vorm. in der Poliklinik des Allgemeinen Krankenhauses St. Georg, Löhmlingstrasse, zu sprechen ist. Alle Anfragen und Gesuche sind zunächst zu richten an die „Anstaltsleitung“ in Geesthacht.

Freimaurer-Krankenhaus für männliche und weibliche Kranke

Kl. Bohlförkamp 48. Das Freimaurer-Krankenhaus enthält zur Aufnahme von Kranken 82 schöne hohe Zimmer und 3 Säle und ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Krankenpflege für 79 Betten eingerichtet. Die Anstalt enthält auch eine Abteilung für Röntgen-, Massage-, Elektro- und Diathermiebehandlung, sowie eine Abteilung für medizinische und elektrische Bäder und ist bestimmt für Kranke jeder Art, ob Freimaurer oder nicht; sie wird geleitet in dem humanen Gedanken, Heilung und Pflege solchen Kranken zu schaffen, welchen ärztliche Hilfe, Wartung oder Verpflegung im eigenen Hause nicht zu Gebote stehen, oder welche ihrer besonderen Verhältnisse wegen die Hilfe des Staates nicht in Anspruch nehmen können. Es ist den Kranken II. Klasse gestattet, täglich den Oberarzt der II. Klasse Mont., Mittw. und 8 nachmittags Besuch zu empfangen. Kranke I. Klasse dürfen auf Erlaubnis des Arztes auch zu anderen Zeiten besucht werden. Der jetzige Vorstand besteht aus César Wolf, Vors., Baboisen 84, O. Burmeister, stellvert. Vors., Immenhof 87, Hugo Leon, Moltkestr. 10, J. Müller, Brunnallee 14, Dr. Will. Hoepfner, Mühlenkamp 62, P. Berendsohn, Altenwerder, Will. Siegmann, Sierichstr. 186, W. Guggenheilm, Rothenburgchaunsee 111, den Oberärzten: Dr. Paul Bonhelm, Hanaustr. 70 (int. Abtlg.), Dr. Carl Glawecke, Maria Louise-Str. 48 (gynäkolog. Abtlg.), Dr. H. Zoepffel, Parkallee 42 (chirurg. Abtlg.), welchen die ärztliche Leitung untersteht. Dr. Paul Reinhard, Theodorstr. 20 (Röntgen-Abtlg.). Kostgeldsätze usw. sind im Krankenhaus zu erfragen. Die Oberärzte sind berechtigt, von den Kranken der I., II. u. III. Klasse Honorar zu beanspruchen, von den Kranken der III. Klasse für Operationen, eingehende Untersuchungen und schwierige Behandlungen. Extravergütung ist für alle Klassen besonders zu vergüten. Diphtherie, Scharlach, Pocken- und Cholera sind in dem Krankenhaus nicht aufgenommen werden. 3 Assistenzärzte wohnen im Hause. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, dass sie vor 11 Uhr vormittags aufgenommen werden. Die Aufnahme geschieht im allgemeinen unter Beibringung eines ärztlichen Attestes im Geschäftszimmer, in besonderen Fällen bei einem der vorstehend verzeichneten Mitglieder des Vorstandes. Bank-Konto Nordd. Bank, Abt. Elmab., PzCh: 9988, Dr. H 5 Merkur 5594.

Repaired Document
 Plastic Covered Document
 Bleed Through